

Bike-Weekend vom 3. + 4. August 2013 ins
Elsass



1. Tag

Gut gelaunt und voller Tatendrang haben wir uns in Selzach auf dem Parkplatz von Hugi Weine versammelt um die „Sportgeräte“ und Teilnehmer auf drei Fahrzeuge zu verteilen. Die Velos wurden in den Sprinter verladen. Beim einladen musste doch einiges mehr an Gewicht gehoben werden, da doch bereits 3 E-Bikes mitgekommen sind.

Pünktlich konnten wir ins benachbarte Frankreich losfahren. Die Reise ging auf der Autobahn über Basel, Richtung Mulhouse und Colmar. Kurz vor Colmar nahmen wir die Ausfahrt Herrlisheim-pre-Colmar um in der Nähe des Dorfes auf einem Parkplatz bei der Avia Tankstelle unsere motorisierten Fahrzeuge zu parkieren.

Am Himmel waren zunehmend dunkle Wolken sichtbar, welche mir doch etwas zu denken gaben. Um es vorweg zu nehmen, hatten wir mit dem Wetter den ganzen Tag Glück.

Nachdem wir und unsere Bikes startklar waren, führte die Fahrt auf Teersträsschen Richtung Obermorschwir, Hattstat, hoch nach Gueberschwir. Im Hotel Relais de Vignoble war Kaffeepause angesagt. Erst war nicht klar, ob alle in nützlicher Frist zu einem Kaffee oder etwas trinkbaren, verschweige einem „Croissant“ kommen würden. Auch beim Service sind wir nicht gerade verwöhnt worden. Nachdem Marcel einem abreisenden Gast mit seinem einwandfreien Französisch klar machen konnte, dass man die Blechkiste erst beim Wegfahren zu starten braucht, ging es weiter über Vöegtlingshoffen und dann auf einem Flurweg nach Eguisheim.

In dem typischen Elsässerort konnten wir unsere Bikes in der Hostellerie „La Ferme du Pape“ abstellen, um vor dem Mittagessen den Ort zu besichtigen und ein Aperö zu uns zu nehmen.



Nach dem Mittagessen war eine Weindegustation auf dem Weingut Antoine Stoffel angesagt. Frau Stoffel hat es sehr spannend gemacht und uns unverständlich, wegen eines Telefongesprächs, auf eine Geduldprobe gestellt. Die Degustation selbst, ist abgesehen der etwas gewöhnungsbedürftigen Kommentare der Chefin, nicht schlecht ausgefallen.

Etwas „beschwipst“ erreichten wir nach kurzer Fahrt unsere parkierten Fahrzeuge, mit denen es zum Hotel Mercure, im Zentrum von Colmar ging.



Die freie Zeit bis zum Nachtessen benutzten einige zum Ruhen andere um eine Stadtbesichtigung in dem wunderschönen Städtchen zu unternehmen.



Für das Nachtessen war im speziellen Ortsteil Le Petit Venise auf der Terasse am Flüsschen im Restaurant JY'S ein Tisch reserviert. Das Essen, wie auch die Lokalität waren sicherlich Highlights des Wochenendes.



Nach dem Essen waren noch einige wenige unterwegs um sich einen Schlummerbecher zu genehmigen.



2.Tag

Nach einem reichhaltigen Frühstück fuhren wir durch die Aussenquartiere von Colmar nach Turkheim, einem kleinen schönen Städtchen. Auf der Weiterfahrt galt es erst eine kurze Rampe zu bewältigen, was aber alle mit Bravour schafften. Durch das Katzenthal erreichten wir Amerschwir. Da wir einen Vorsprung auf die Marschtabelle hatten, entschloss ich mich kurzerhand, einen Abstecher in das nicht rekonoszierte Kayserberg zu machen. Prompt ist noch eine Rebbergbesichtigung dazu gekommen. Kurz vor und während dem Kaffeehalt im Restaurant „La P'tite Botte“ wurden wir von einigen Regentropfen begleitet.



Nach der Stärkung fuhren wir nach Ingersheim, von wo es die grösste Höhendifferenz nach Riquewihir zu bewältigen gab. In einem der schönsten Elsässer Städtchen wurden wir im Restaurant „La Dime“ zum Mittagessen erwartet.



Nach dem Essen nutzten wir noch einige Minuten um durch das Dörfchen zu schlendern. Der letzte Teil unserer Tour führte zick-zack durch die Rebberge von Riquewihir. Am Fuss der Rebberge ging es zurück nach Colmar zu unserem Hotel, von wo wir uns wieder mit unseren Fahrzeugen nach Hause in die Schweiz begaben.



Daten : Samstag 31 km und 318 hm
 Sonntag 37 km und 385 hm